



Erscheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 R. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 R. 25 Pf.
 Inserate für die dreispaltige Seite oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen einer und derselben Anzeige entsprechenden Rabatt.
 Passende Correspondenzen werden mit Dank angenommen.

N^o 56.

Welzheim. Sonntag den 6. April

1884.

Auf das II. Quartal 1884 des „Boten vom Welzheimer Wald“ wird freundlich eingeladen.

Amtliche Verfügungen.

Welzheim.

Musterung der Militärpflichtigen und Loosziehung betreffend.

Nach dem genehmigten Reiseplan erfolgt für den Oberamts- und Aushebungsbezirk Welzheim

A. Die Musterung in den Stationen

1) **Lorch: am Montag den 28. April** und haben im dortigen Rathhaus zu erscheinen die Militärpflichtigen von **Waldorf, Großdeinbach Lorch, Pläuderhausen, Wäscheneuren und Waldhausen.**

Beginn: Vorm. 9 Uhr.

2) **Welzheim: am Dienstag den 29. April** und haben im dortigen Rathhause zu erscheinen die Militärpflichtigen von **Kaisersbach, Kirchenkirnberg, Pfahlbronn, Rudersberg, Unterschlechtbach und Welzheim.**

Anfang: Vormitt. 8 Uhr.

Gesuche um Zurückstellung von der Aushebung in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse kommen an obigen Musterungsterminen je nach Beendigung des Musterungsgeschäfts zur Verhandlung und haben die Eltern, sowie die weiteren Familienmitglieder, auf welche sich in dem Zurückstellungs-gesuche bezogen ist, nebst den Reklamirten zu erscheinen.

Falls ein Militärpflichtiger in einem andern Bezirksort als seinem Geburtsort einer Bezirksgemeinde sich aufhält, so ist für die Bestellung an dem Musterungsort der Geburtsort maßgebend.

Von Nachmittags 3 Uhr an wird am **29. April** in **Welzheim** die Klassifizierung der Reserve- und Landwehrmänner sowie der Ersatz-Reservisten I. Klasse vorgenommen.

B. Die Loosziehung der Militärpflichtigen der Altersklasse 1864 von sämtlichen Gemeinden des Bezirks findet

Mittwoch den 30. April von Vorm. 8 Uhr ab auf dem Rathhause in **Welzheim** statt.

Zur Musterung haben bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Nachteile zu erscheinen sämtliche im Aushebungsbezirk gestellungspflichtige Militärpflichtige der Altersklasse 1864, sowie der früheren Altersklassen, soweit über ihre Militärpflicht noch nicht definitiv entschieden ist.

Letztere haben ihre Loosungs- und Gestellungs-scheine mitzubringen.

Militärpflichtige, welche in den Terminen vor den Ersatzbehörden nicht pünktlich erscheinen, sind, sofern sie nicht zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, mit Geldstrafen bis zu 30 M. oder Haft bis zu 3 Tagen zu belegen. Außerdem können ihnen die Vortheile der Loosung entzogen werden. Ist die Versäumniß in bösslicher Absicht, oder wiederholt erfolgt, so können sie als unsichere Heerespflichtige behandelt werden.

Wer durch Krankheit zu erscheinen verhindert ist, hat ein ärztliches Zeugniß einzureichen, welches durch die Ortsbehörde zu beglaubigen ist, wenn der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist.

Geisteskranke, Blödsinnige, Krüppel etc. können auf Grund eines solchen Zeugnisses von der Bestellung befreit werden.

Zur Loosziehung sind die Jünglinge der Altersklasse 1884 sowie die zu einer früheren Altersklasse gehörigen, aber ohne ihr Verschulden noch nicht zur Loosung gelangten Militärpflichtigen zugelassen.

Ausgeschlossen sind nur die zum einjährig freiwilligen Dienst Berechtigten.

Für die zur Loosung Zugelassenen, welche hiezu sich nicht persönlich einstellen, wird das Loos durch ein Civilmitglied der Ersatzkommission gezogen.

Die Ortsvorsteher haben Vorstehendes in ihren Gemeinden in ortsüblicher Weise bekannt zu machen, die Gestellungspflichtigen zum rechtzeitigen Erscheinen so vorzuladen, daß sie mindestens $\frac{1}{2}$ Stunde vor Beginn der Musterung vor dem Rathhaus rangirt werden können, auch mit ihren Militärpflichtigen, welche rein gewaschen sein müssen, sich im Rathhaus der betreffenden Musterungsstation einzufinden und die Rekrutirungskammrollen mitzubringen.

Der Loosung haben die Ortsvorsteher nicht anzuwohnen.
 Den 4. April 1884.

K. Oberamt.
 Kirchgraber.

Welzheim.

An die Ortsvorsteher.

Die Etats pro 1884/85 sind nunmehr in duplo anzufertigen und hierher im Laufe des Monats vorzulegen.

Den 4. April 1884.

K. Oberamt.
 Kirchgraber.

Welzheim.

Die Herrn Verwaltungsaktuare bez. weise Ortsvorsteher, welche zu Stellung von öffentlichen Rechnungen in ihren Gemeinden ermächtigt sind, werden angewiesen, die Rechnungsstellpläne pro 1883/84 in doppelter Ausfertigung bis 15. April zur Vorlage zu bringen.

Dabei wird bemerkt, daß über den 1. Januar 1885 hinüber Berücksichtigungen nicht eintreten können.

Den 4. April 1884.

K. Oberamt.
 Kirchgraber.

Deutschland.

Stuttgart, 3. April. Heute Abend nach 10 Uhr wurde hier ein prachtvolles Meteor beobachtet.

Stuttgart, 4. April. Staatsminister v. Mittnacht ist heute Vorm. 8 Uhr 45 Min. mit dem Schnellzug aus Berlin hier eingetroffen.

— In Cannstatt wurde der Leichnam des seit 2. Dezbr. vorigen Jahrs vermißten Musketiers Tenfel beim Wasserhaus an der Stellfalle angetrieben.

— Die „Ludw. Ztg.“ meldet von heute aus Ludwigsburg: Der um 7 Uhr 28 Minuten Abends hier ankommende Personenzug Nr. 30 hat gestern Abend vor der Aus-

fahrt aus dem Tunnel bei Feuerbach in Folge Bruches einer Kuppelung einen eigenthümlichen Unfall erlitten. Zwei Drittel der Wagen sind stecken geblieben und das vordere Drittel des Zuges, mit der Lokomotive an der Spitze, ist nach dem kleinen Unfall in richtiger Weise weiter gefahren, ohne daß die Mehrzahl der Passagiere etwas davon gemerkt oder erfahren hätte. Die zurückgebliebenen Post- und Güterwagen wurden mit Gelegenheit des Personenzugs Nr. 804 hierher befördert.

Esslingen, 3. April. Eine vor das Schultheißenamt des benachbarten Ortes B. geladene Frau gerieth während der Verhandlung so in Zorn, daß sie dem Schultheißen die Akten aus der Hand riß und dieselben zerstückte. Damit nicht genug, vergriff sich das rabiate Weib noch thätlich durch Schläge ins Gesicht an dem Ortsvorstand. Ihre Festnahme durch den Polizeidiener konnte erst nach heftigem Kampf erfolgen, und im Gefängniß ließ sie ihre Wuth an den Fensterscheiben aus, die sie sämmtlich zertrümmerte.

— Die Amtsversammlung von Esslingen und Kirchheim hat für die Arbeiterkolonie Dornahof pro 1884–85 einen Jahresbeitrag von 100 M., die von Saulgau einen solchen von 300 Mark verwilligt.

Laufen a. N., 3. April. Da es am 13. Mai d. J. 350 Jahre sind, daß die berühmte Schlacht bei Lauffen geschlagen wurde, in Folge deren Herzog Ulrich von seinem Lande wieder Besitz ergreifen konnte, so haben in heutiger Sitzung die bürgerlichen Kollegien einstimmig beschlossen, diesen Gedenktag festlich zu begehen und zu diesem Zweck ein Komitee mit einem Credit von 1000 M. ernannt, damit jetzt schon die nöthigen Einleitungen getroffen werden, um dieses Fest würdig zu feiern.

Walsgrabenweiler, 2. April. Es verdient als Seltenheit Erwähnung und ist, wie wir hoffen, ein Zeichen des mit Macht hereintretenden Frühlings, wenn in einem hiesigen Garten trotz frostiger Witterung der letzten Tage die noch winterlich unter der Erde ruhenden Rosensträucher Fühlung nach außen gesucht haben in Gestalt einer einzigen aufgeblühten Rose.

Holzmaden, 3. April. Vor einem Jahre fand ein hiesiger Bürger auf seinem Acker eine größere Summe Geldes, welche vor mehr als 20 Jahren von einem Raubmörder dort vergraben wurde. Vor einigen Tagen fand nun der Schwiegersohn dieses Mannes ebenfalls Geld auf seinem Acker und zwar die gleichen Münzsorten. Die Hüllen der Geldrollen waren verkauft, anderes Geld befand sich in Säcken, von welchen noch Spuren vorhanden waren.

Von der Tauber, 2. April. In Archshofen entstand vorgestern eine Schlägerei zwischen Zigeunern und Ortsbewohnern. Erstere gingen nämlich auf Requisition aus, nahmen das erste beste an Heu und Stroh, ohne sich um die Eigentümer zu bekümmern. Da die aufgebotene Polizei nichts auszurichten vermochte, wurde mittelst Sturmläutens die ganze Gemeinde aufgeboten, welcher es endlich gelang, die Bande zu vertreiben.

Möckmühl, 3. April. Alles grünt und blüht in unserem Jagst- und Seckachthal und bei dem anhaltend schönen Wetter gedeiht die Saat vortreflich. Möchten dieses Jahr die Hoffnungen des Landwirths nicht getäuscht werden! — Vor einigen Tagen hielten hier die Schwalben ihren Einzug. — Nachahmung verdient die von Herrn Stadtpfarrer Mayer hier ins Leben gerufene Schulsparkasse, welche nun 1 1/2 Jahre besteht und bereits 2000 Mark bei der hiesigen Bank angelegte Einlagen aufzuweisen hat. Beim Austritt aus der Schule erhalten die Schüler ihre Einlagen sammt Zinsen zurück und sind dadurch den Eltern die Ausgaben bei der Konfirmation wesentlich erleichtert.

Maulbronn, 3. April. Gestern wurde in Sternensfeld ein Tagelöhner in einer Sandgrube verschüttet. Derselbe konnte zwar alsbald aus seiner Lage befreit werden, ist jedoch kurze Zeit nachher seinen Verletzungen erlegen.

Ohingen, 3. April. Am letzten Sonntag Nachmittag kam in dem fürstl. Thurn- und Taxis'schen Hochwald „Griesinger Wald“ Feuer aus, das nach mehrstündiger Arbeit wieder gelöscht werden konnte; Schaden erheblich.

Ulm, 3. April. Heute Vormittag traf der 3000. Wagen Eis von Zell am See hier ein und ging nach Wörthheim weiter. Der Wagen war bekränzt und mit verschiedenen Fahnen geschmückt.

Blaubeuren, 3. April. Gestern Vormittag verunglückte der 17jährige Lehrling des Spitalmüllers, indem seine Hand von einem Riemen erfaßt und ihm vom rechten Arm zwei Stücke förmlich abgerissen wurden. Der Rest des Gliedes mußte abgenommen werden. Der bedauernswerthe Mensch befindet sich nun im Bezirkskrankenhaus. Er weiß nicht recht anzugeben, wie das Unglück ist.

Baden, 3. April. Am 11. und 12. Mai findet hier das Fahnenweihefest des deutschen Kriegervereins Baden statt, wobei auf recht zahlreiche Theiligung der verschiedenen Krieger-, Militär- und Veteranenvereine des Landes und der Nachbarstaaten Württemberg und Elsaß-Lothringen gerechnet wird.

Berlin, 4. April. Der Kaiser hat verfloßene Nacht recht gut geschlafen. Derselbe verließ Mittags das Bett, nahm Vorträge entgegen und empfing den Besuch mehrerer Mitglieder der königlichen Familie.

— Das Befinden der Fürstin Bismarck bessert sich zusehends, doch ist noch große Körperschwäche vorhanden.

— Wegen Nahrungsmittelverfälschung wurde eine Gewürzfabrik in Hanau zu einer Geldstrafe von 4000 M. und Tragung der Kosten verurtheilt.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 3. April. Nach Mittheilungen von bestunterrichteter Seite ist die Blättermeldung von Ruhestörungen in Dschakowa unbegründet, in ganz Albanien herrscht Ordnung und Ruhe.

England. London, 3. April. Der deutsche Kronprinz ist heute Morgen hier eingetroffen und begab sich sofort nach Marlborough House, der Residenz des Prinzen v. Wales; Nachmittags wird der Kronprinz die Königin in Windsor besuchen und morgen zum Empfang der Leiche des Herzogs v. Albany nach Portsmouth gehen.

Amerika. Newyork, 1. April. Es ist nunmehr festgestellt, daß während der Straßenkämpfe in Cincinnati 41 Personen getödtet und 120 verwundet wurden; man weiß aber auch, daß mehrere Fälle von Verwundungen nicht zur Anzeige gelangt sind. Der Ausstand war zuerst von ordentlichen Arbeitsleuten und Bürgern als eine Kundgebung gegen die örtliche Gerichtspflege und die Räuberbanden in Szene gesetzt; allein es kam späterhin ein kommunistischer Geist zum Ausbruch und Diebe benutzten die Unordnung, um sich Beute zu holen.

Kleine Mittheilungen.

— Ein Mädchen als Lotteripreis. Ein Mädchen zu Lisbon in Ohio kündigte sich, so erzählt ein Blatt in dortiger Gegend, als Lotteripreis an und zwar bot sie nur hundert Loose zu 1 Doll. das Stück aus. Anfanglich sah man in ihrem Vorgehen einen Scherz, aber sie meinte es ernst, verkaufte ihre Loose nur an ledige Herren unter 40 Jahren, welche im Ruhe stehen, ehrbar und fleißig zu sein, und verspricht, den Gewinnenden zu heirathen. Man beschreibt sie als eine hübsche, geschickte und völlig ehrbare Waife.

* (Lebensversicherung.) Die Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden zu Karlsruhe — eine der 4 großen Gegenseitigkeits-Anstalten — veröffentlicht in heutiger Nummer die vorläufig festgestellten Geschäfts-Ergebnisse des Jahres 1883. Dieselben müssen in jeder Beziehung als sehr günstig bezeichnet werden. Der neue Zugang an Versicherungen war so reichlich, wie in keinem der vorhergehenden Jahre; nach den bis jetzt bekannten Veröffentlichungen anderer Gesellschaften darf angenommen werden, daß mit der Lebensversicherungsbank zu Gotha die Versorgungs-Anstalt den größten reinen Zugang an versichertem Kapital unter allen Deutschen Lebensversicherungs-Anstalten hatte.

Wir machen gerne auf die so außerordentlich günstigen Ergebnisse dieses in jeder Beziehung soliden und mit den neuesten Einrichtungen ausgestatteten Instituts aufmerksam. Dasselbe wurde in Folge dieser Eigenschaften auch vielfach von höchsten Staatsbehörden ihren Beamten und von Korporationen ihren Mitgliedern empfohlen.

Stimme eines Pastor's.

Geehrtester Herr Brandt. Da ich die herrlichsten Erfahrungen mit Ihren Schweizerpillen gemacht habe, indem ich über 10 Jahren an einer Fußwunde gelitten habe, von der ich zwar nicht geheilt bin, aber deren Schmerzen bedeutend gelindert sind, und von der ich mit Gottes allmächtiger Hülfe frei zu werden hoffe, möchte ich mich ganz direct an Sie wenden, um noch sicherer zu gehen, obgleich ich hiebei an kein Falum von den Herrn Apothekern denke. Wollen Sie mir gütigst 200 Schachteln Pillen aus Ihrer Apotheke mit der angegebenen Etiquette in den Metallschächtelchen senden und zwar durch Postvorschuß. Handel treibe ich nicht damit, lasse dieselben an Arme in meiner Gemeinde doch gerne ab, da ich ungemein viel auf die Pillen halte. Ich halte mich zum größten Dank verpflichtet, da dieselben mir so sehr wohlgethan haben. Möchte der allmächtige Gott und Herr dieses Mittel denn reichlich segnen und Sie würden hier vielen Dank ernten. Mit der größten Hochachtung unterzeichnet sich ganz ergebenst, M. P. Bonarius, Pastor. Ahr. Döholm, P. Bredstedt in der Provinz Schleswig-Holstein, Königr. Preußen. Erhältlich in den bekannten Apotheken.

Man achte beim Ankauf genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug Rich. Brandt trägt.

Pfahlbronn,
Oberamts Welzheim.

Hofguts-Verkauf.



In der Verlassenschaftsache des + Jakob Klent, Hüttenbauers in Hölbis, kommt zu Folge Beschlusses der Erben dessen ganzes, auf der Markung Hölbis gelegenes Hofgut, bestehend in:

- | | | | |
|------|--------|--|------------------|
| 1 a. | 39 qm. | Einem 2-stöck. Wohnhaus mitten im Weiler mit Stall und Keller, | B.-B.-N. 3440 M. |
| 4 a. | 02 qm. | Einem 1-stöck. Wohn- und Scheurengedäude am Weg nach Pfahlbronn, mit gewölbtem Keller und Hofraum, | B.-B.-N. 3400 M. |
| 2 a. | 31 qm. | Einer Scheuer mit gewölbtem Keller und Kellerhaus, | B.-B.-N. 3780 M. |
| | 79 qm. | Einem Bachhaus mit angebauter Wagenhütte, | B.-B.-N. 260 M. |
| | 24 qm. | Einem Waschhaus seitwärts beim Haus, | B.-B.-N. 100 M. |
| 1 a. | 8 qm. | Hofraum; | |
| | | 110 ⁷ / ₁₀₀ Morg. 11 R. = 34 ha. 95 a. 43 qm. Ländel, Gras- und Baumgärten, Aecker und Wiesen, | |
| | | 59 ⁷ / ₁₀₀ Morg. 44 R. = 18 ha. 67 a. 14 qm. Waldungen, | |
| | | Waisengerichtl. Gesamt-Anschlag 32,000 Mrk. | |

am

Mittwoch den 16. April 1884

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Pfahlbronn im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber — Auswärtige mit amtlich beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen — mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Zahlungsbedingungen günstig gestellt sind und daß das Hofgut jeden Tag eingesehen werden kann.

Den 2. April 1884.

Rathsschreiberei.

Möbner.

Welzheim.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine

Färberei und Druckerei

fortbetreibe und bitte ich um geneigtes Wohlwollen.

R. Breuninger,

Färber.

Die Bremer Lebens-Versicherungs-Bank in Bremen

— nicht zu verwechseln mit der Reichsversicherungsbank in Bremen, empfiehlt sich zur Aufnahme von

Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherungen

und ist unser Agent Herrn Adolf Berckhemer, Kaufmann in Welzheim gerne bereit, jede gewünschte Auskunft hierüber zu geben, sowie neue Anträge für uns in Empfang zu nehmen.

Hochachtungsvoll

Bremer Lebensversicherungs-Bank in Bremen.

Welzheim.

Für Confirmanden

empfehle ich:

schwarze Caschmirs, Orleans & Tibets, farbige Kleiderstoffe, Halbtruche, Tuche & Bugkins in großer Auswahl & zu sehr billigen

Preisen.

Adolf Berckhemer.

Warnung für Schäfer.

Diejenigen Schäfer, welche die Markung Mittelweiler bewaiden, werden unnachlässiglich zur Strafe gezogen.

Achtungsvoll

Sämmtliche Gutsbesitzer.

Mittelweiler, den 1. April 1884.

Geld à 4¹/₂ % gegen 1. Hypothek beschafft
Güterzieler kauft billigt
D. Sternglanz
beim Vereinshaus Gmünd.

Sehr schöne

Saatwiesen

hat zu verkaufen, Simri zu 3 Mark 50 Pfennig.

Sailer Kreeb.

Welzheim.

Gesangbücher, Fibeln, Spruchbücher (neueste Auflage) sämtliche Schul-Artikeln, sowie Gold- und Polstureisen, Spiegel u. Spiegelgläser, das Einrahmen, Bildern, Straußkästchen und Hochzeitskränzen und das Einbinden von neuen und alten Büchern empfiehlt billigt

Hr. Gschwindt,
Buchbinder.

9 Tage.

Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger,
Stuttgart,

und dessen Agenten:

Heinr. Chr. Bilfinger in Welzheim.
H. Bilfinger " Lorch.
C. G. Breuninger " Rubersberg.
Carl Beil " Schornborn.
Friedr. Gaeder " Gmünd.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Lebens-Versicherung und Alters-Versorgung.

Eröffnet 1835. Beruht auf reiner Gegenseitigkeit. Erweitert 1864.

Kapital-Vermögen Ende 1833 rund 33,000,000 M.

Abtheilung für Lebensversicherung.

Zugang im Jahr 1883:	5,810 Anträge mit	23,755,729 M. Kapital.
	4,975 Verträge mit	19,817,229 " "
Reiner Zuwachs pro 1883:	3,797 Verträge mit	15,382,696 " "
Erwartungsgemässe Sterblichkeit:	365 Versicherte mit 1,520,115 M. Kapital;	} somit Mindersterblichkeit 75 Versicherte mit 308,433 M.
Wirkliche	290 1,211,682 M.	
Versicherungsbestand — " innerhalb 19 Jahren —	35,476 Verträge mit	142,287,824 M. Kapital.

Alle Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungsmaassstab: Der jährlich wachsende Werth der Versicherungen.

Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.

Z. B. Eine Dividende von 4 % des Versicherungswerths (Deckungskapital) vermindert die Prämie eines 30jährigen für 1000 M. von 22⁴⁰ M. im 6 11 16 21 26 31 35 Vers.-Jahr

auf 19³¹ 16⁶⁸ 13⁷⁷ 10⁵⁴ 7⁰⁶ 3⁴³ 0⁵¹ Mark

und gewährt von da an — an Stelle der Prämien-Zahlung — eine jährlich steigende Rente.

Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.

Auszahlung der Versicherungskapitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.

Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie bei Kündigung.

Prospecte und jede weitere Auskunft unentgeltlich bei dem Vertreter der Anstalt:

WILH. BILFINGER, Apotheker in Welzheim.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt seine selbstgemachten

Portland-Cement-Röhren

von 10 bis 90 Ctm. Lichtweite zu äusserst billigen Preisen.

Großes

Lager in Roman-Röhren und Portland-Cement.

Verkauf en gros & en detail.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung sieht gef. Aufträgen entgegen

Hochachtungsvoll

Joh. Maier,

Cementwaarengeschäft.

G m ü n d.

Raminplatten, Postamente.

Fischer, Blech- & Schneidwerkzeuge.

Loose à Nr. 1.

d. Württ. Kunstgewerbe-Vereins, Ziehung 20. Mai d. J., mit Gewinnen aus nur hervorragenden Industrie-Gegenständen des praktisch. Gebrauchs empfehl. die Generalagentur: **Serb. Feher, Stuttgart** und die bekannten Loosagenturen.

Welzheim.

Ein Lehrling,

welcher die Schwarzkunst erlernen will, wird angenommen bei

Mehger, Raminfegemeister.

Epilepsie (Fallsucht) und andere Nervenkrankheiten heilt brieflich der Specialarzt **Dr. Killisch** in Dresden. Wegen der zahlreichen Erfolge grosse goldene Medaille der wissenschaftl. Gesellschaft in Paris.

Circa 30 Ctr. Heu und Dehnd

hat zu verkaufen

K. Frank, Schlosser.

Welzheim.

Einen kräftigen Jungen nimmt in die Lehre

Schmied Knödler.

Heu- & Dehnd-Verkauf.

Am 10. April d. J. Mittags 12 Uhr verkaufe ich hier einige hundert Centner gutes Heu und Dehnd parthienweise. Abgegeben wird jedes Quantum.

Oberoth. Schliesmann, Gutsbesitzer.

Schrader's Gummi-Bonbons

40 Pf.

Schrader's Hühneraugenmittel

35 Pf.

Schöne blaue sowie Pfache Rosen-garne empfiehlt

Barchentweber Pflüger.

Ein guter Kunstherd

ist billig zu verkaufen.

Glaskner Vinder.

Nachdem nun die Eisenpreise soweit zurückgegangen sind, daß eher ein Anzug als ein weiteres Weichen zu erwarten ist, so habe ich mein **Eisenlager** wieder vervollständigt und empfehle gewalztes Grobeisen das Pfund um 9 Pfennig.

Ebenso

rohe und ganz fertige Achsen, Flacheisen, Rundeisen, 4-Kanteisen, Bändeisen, Sturzblech, Stahl, Pflugtheile, Ketten.

Oefen, Herde, Gußwaaren

u. s. w.

in allen Sorten zum neuesten billigsten Preise.

G. Weller.

Für die bestrenomirte

Uracher Bleiche

nimmt Leinwand und Faden entgegen

G. Weller.

Alle Gattungen

Garten-Samen

in reellster Qualität

bei

G. Weller.

Land-Kärtchen

nom R. Württ. Oberamt Welzheim à 20 & bei Buchdrucker L. Unterzuber.

Technicum Mittweida.

(Sachsen.) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October